

und

Anzeiger.

N^o 287.

Freitag, den 14. October.

1842.

Gustav Ludwig Heinemeyer. *)

Am 20. August d. J. erlitt unsere zweite Bürgerschule einen schmerzlichen Verlust durch den Tod eines ihrer treuesten und gewissenhaftesten Arbeiter, des ordentlichen und confirmirten Lehrers Gustav Ludwig Heinemeyer. — Er war den 29. September 1806 zu Zittau geboren und der zweite Sohn eines biedern Bürgers und Schneidermeisters daselbst, Heinrich Christian Heinemeyer, welcher es sich zur angelegentlichsten Pflicht machte, die ihm von Gott verliehenen fünf Kinder in echt-christlicher Frömmigkeit zu erziehen, und bei aller Beschränktheit seiner Vermögensumstände, für deren allseitige Ausbildung die größte Sorge zu tragen. Ueberzeugt, daß die häusliche Erziehung von Seiten der Aeltern allein nicht hinreichte zur Erlangung aller für das Leben nöthigen Kenntnisse und Fertigkeiten, übergab der zärtlich für das Wohl der Seinigen besorgte Vater seinen siebenjährigen Sohn, Gustav, der dortigen Bürgerschule, welche sich damals der Leitung des verdienstvollen Director Krug zu erfreuen hatte. In dieser Anstalt zeichnete sich der Knabe nicht allein durch regen Fleiß und ungetheilte Aufmerksamkeit auf die Gegenstände des Unterrichts, sondern auch durch ein untadelhaftes Betragen und ungewöhnliche Fähigkeiten des Geistes so vortheilhaft aus, daß der darüber hocherfreute Vater auch diesen hoffnungsvollen Sohn dem städtischen Gymnasium zu höherer Ausbildung anzuvertrauen beschloß, obgleich ihm die Sorge für den Erstgeborenen, der sich ebenfalls den Wissenschaften gewidmet hatte, schon große Opfer auferlegte. Im Jahre 1818 in dasselbe aufgenommen, ergriff der jugendliche, nach Wissen dürstende Geist alle Gegenstände des Unterrichts mit solchem Eifer, daß er sich sehr bald die Liebe und Gunst seiner Lehrer sowohl, als auch vieler einflussreichen und hochgestellten Personen in seiner Vaterstadt in hohem Grade erwarb. Obgleich nun während dieser Zeit der Wohlstand seiner väterlichen Familie durch öftere Krankheitsfälle so sehr sank, daß ihm oft das Nöthigste zur Erreichung seines vorgesteckten Ziels mangelte, so zeigte doch der lebenskräftige Jüngling in der

Bekämpfung aller jener Hindernisse eine Beharrlichkeit, die nur die glühendste Liebe zu den Wissenschaften zu verleihen vermag. Seine edle Gesinnung, die ihm gebot, lieber zu darben, als Aeltern und Geschwistern das mühsam Erworbene zu entziehen, vermochte ihn, nach beendigten Lehrstunden für spärlichen Lohn Privatunterricht zu erteilen, der seine Zeit so sehr in Anspruch nahm, daß er sich zur eigenen Fortbildung meistens der Nacht bedienen mußte. Da indes auch dieses Mittel zur glücklichen Fortsetzung seiner begonnenen Laufbahn unzulänglich blieb, sah er sich genöthigt, in das mit dem Gymnasium verbundene Singchor einzutreten und von wohlwollenden Gönnern und Freunden, denen seine Dürftigkeit und sein innerer Beruf zu den Wissenschaften nicht unbekannt geblieben war, mit Freundschaft dargebotene Unterstützungen anzunehmen, zumal da seine kümmerliche Lage durch den im Jahre 1825 erfolgten Tod seines von ihm innig geliebten Vaters noch drückender geworden war. Mit welchen Gefühlen und Gesinnungen er jene Wohlthaten empfing, davon zeugt die Thräne dankbarer Rührung, die selbst in späteren Jahren noch in seinem Auge glänzte, wenn er im Gespräche mit vertrauten Freunden jener edeln Wohlthäter gedachte. So von Jugend an theils auf seine eigene Kraft, theils auf die Gunst edler Menschenfreunde hingewiesen, welche ihm die ewige Vorsicht als Sterne in dem Dunkel seines Lebens zugeführt hatte, erhielt sich der vielgeliebte Jüngling das Vertrauen auf sich selbst, welches die Thakraft anregt, den Glauben an die Menschheit, welcher Liebe einflößt, und feste Zuversicht auf den Lenker menschlichen Geschicks, welche alle Ungunst der Verhältnisse besiegt, — drei freundliche Engel, welche ihn sein ganzes Leben hindurch begleiteten. Mit trefflichen Vorkenntnissen ausgerüstet und reich an Lebenserfahrungen bezog er, zur Vollendung seiner begonnenen Studien, im Jahre 1827 die Universität Leipzig, wo er sich der Theologie und Pädagogik, so wie den dahin einschlagenden Hilfswissenschaften mit ungewöhnlichem Eifer widmete und deshalb als Mitglied in mehre akademische Vereine trat, welche sich zur Erreichung des gemeinsamen Zieles höherer Berufsbildung unter dem Vorstehe berühmter Professoren gebildet hatten. Mit besonderer Vorliebe, die theils durch den Privatunterricht, den er auch damals zu erteilen fortfuhr, vorzüglich aber durch die Aufnahme in die pädagogische Gesellschaft des Herrn Prof. Plato, in ihm geweckt und genährt wurde, ergab sich der Berewigte dem Erziehungsfache, und erwarb sich bald durch eifriges Studium und unablässiges Bemühen eine solche Gewandtheit in der auf Bedung

*) Die obenstehende Erinnerung an einen wackern Bildner unserer städtischen Jugend, der vor Kurzem von uns geschieden, mag auch in diesem Blatte ihre Stelle finden. Wir entlehnen sie der neuesten uns zugekommenen Nummer der von unserm Herrn Director D. Carl Vogel herausgegebenen „Mittheilungen der allgemeinen Bürgerschule zu Leipzig an das Aelternhaus ihrer Zöglinge“, eine Nummer, welche auch sonst des Interessanten manches bringt, und unter andern die Frage beantwortet: „Was wünscht sich die Bürgerschule von dem Aelternhause ihrer Zöglinge zur Hilfe?“

der Geisteskräfte abzuweckenden pädagogischen Behandlung der Unterrichtsgegenstände, daß der unvergeßliche Director Plato, auf ihn aufmerksam gemacht, ihm im Jahre 1830 eine an der Rath's-Freischule erledigte Stelle als Mitarbeiter übertrug, welche ihm die erwünschteste Gelegenheit darbot, seine natürliche Lehrgabe bis zu einem hohen Grade der Vollkommenheit zu erhöhen und zum Segen seiner ihm anvertrauten zahlreichen Zöglinge anzuwenden; bis ihm kurz vor der Eröffnung unserer zweiten Bürgerschule am 1. December 1839 durch den Beschluß E. H. Rathes eine ordentliche Lehrstelle an dieser Anstalt anvertraut wurde, die er, als Lehrer der vierten und zuletzt der dritten Knabenklasse, mit rastlosem Eifer und überaus glücklichem Erfolge verwaltete, so lange ihm Gott die Kraft dazu schenkte. Allein leider schwand diese Kraft zu früh, als eine im Herbst des Jahres 1840 beginnende und immer zunehmende Heiserkeit der Stimme ihm seinen an sich schon mühevollen Beruf noch mehr erschwerte. Mit bekümmerten Herzen sahen seine Freunde und Kollegen das theuere Leben in ihm immer mehr hinwelken; indess gaben sie sich doch der tröstenden Hoffnung hin, es könne für sie, für die Seinen und für die Anstalt erhalten werden, als sie ihn, wiewohl mit Mühe, überredet hatten, fern von den täglichen Berufsgeschäften zu bleiben, um sich ganz der Sorge für die Wiederherstellung und Befestigung seiner Gesundheit widmen zu können. Doch, was Alle so sehnlich gewünscht hatten, war und blieb ein frommer Wunsch; alle Mittel der ärztlichen Kunst waren nicht im Stande, dem Siechtum zu wehren, dem er endlich nach langen und schweren Leiden im 36. Lebensjahre erlag. Sanft und mit vollem Bewußtsein endete er im Kreise der Seinen am 20. August sein kurzes, aber thätiges Leben. — Am Tage der Bestattung seiner sterblichen Hülle, am 23. August, sprach sich unverkennbar und auf rührende Weise die hohe Achtung und innige Liebe aus, die sich der Hingeshiedene bei Allen erworben hatte, die einen Theil ihrer Lebensreise mit ihm vereint zurückgelegt hatten. Nachmittags 2 Uhr hatten sich die vier obern Knabenklassen, die mit geringer Ausnahme seine Schüler gewesen waren, mit dem gesammten Collegium der allgemeinen Bürger- so wie der Rath's-Freischule, in welchem die treue Liebe und Anhänglichkeit an den verbliebenen Freund und Kollegen auch durch die örtliche Trennung des Wirkungskreises nicht erloschen war, in dem Schulsaal versammelt, wo in einer von dem Oberlehrer, Herrn Dr. Lechner, gehaltenen erhebenden Todtenfeier das Gedächtniß des Entschlafenen würdig geehrt wurde. Nachdem sich darauf alle Anwesende in feierlichem Zuge an den Ort des Begräbnisses auf den Gottesacker begeben hatten, riefen zwei seiner Kollegen, Hr. Dr. Pfeifer im Namen unseres, und Hr. Dpitz im Namen des Collegiums der Rath's-Freischule, dem hingeshiedenen Freunde den letzten Scheidegruß, so wie ein Schüler unserer Anstalt dem theuern Lehrer Worte dankbarer

Liebe in die geöffnete Gruft nach. Beim feierlichen Klange eines ernsten und erhebenden Grabgesanges aus dem Munde und Herzen vertrauter Freunde bestreute die Hand dankbarer Schüler den Sarg und die Schlummerstätte des Verewigten mit Kränzen der Liebe. Sei ihm die Erde leicht! Aber Gott der Herr, der da abwischt alle Thränen von dem Auge des Bekümmerten, tröste die trauernde Wittin des früh Entschlafenen mit Seinem himmlischen Troste und nehme die beiden unmündigen Waisen in Seinen allmächtigen und gnädigen Schutz! Und wenn einst am großen Erntetage der Herr der Ernte Seine Garben einsammelt, so reiche Er auch diesem treuen Arbeiter in Seinem Weinberge die Krone des Friedens und des ewigen Lebens!

Zur Nachricht.

Schon oftmals ist in diesem Blatte auf ein Institut hingewiesen worden, dem eine wahrhaft schöne und menschenfreundliche Idee zu Grunde liegt. Wir meinen den Verein zur Verbreitung guter und wohlfeiler Volksschriften. Der hiesige Geschäftsführer des Vereins, Herr Georg Wigand, hat in dieser Woche den ersten Jahresbericht an die hiesigen Vereinsmitglieder vertheilt und bei dieser Gelegenheit zu einer Versammlung für Sonntag den 16. October 10 Uhr Vormittag auf der Buchhändlerbörse eingeladen. Der Zweck dieser Versammlung ist:

- 1) Eröffnung der Subscription für das zweite Vereinsjahr,
- 2) Bertheilung der beiden ersten Schriften für 1842/43,
- 3) Wahl von drei neuen Ausschussmitgliedern,
- 4) Besprechung, resp. Anträge über Mittel und Wege, die Zwecke des Vereins förderlicher, als bisher, in unsern Wirkungskreisen zu verfolgen.

Es ist in der Einladung zu dieser Versammlung ausdrücklich ausgesprochen, daß an derselben auch Solche Theil nehmen können, die dem Vereine bisher noch nicht angehörten, sich aber für die Zwecke desselben interessieren. In dieser Hinsicht hält sich die Redaction dieses Blattes auch verpflichtet, Leipzigs Bürger wiederholt auf eine Anstalt aufmerksam zu machen, deren Bestimmung es ist, Bildung und Sittlichkeit auf die förderlichste Weise zu verbreiten und zu erhöhen. Wir sprechen daher den Wunsch aus, es möchten recht viele achtbare Bewohner Leipzigs dem Vereine sich anschließen und es möchte die anberaumte Versammlung abermals recht deutlich an den Tag legen, daß, wenn es gilt, etwas wahrhaft Gutes zu fördern, Leipzig seinen Ruf zu wahren weiß. Schlußlich erwähnen wir noch, daß es uns ganz besonders wünschenswerth erscheint, daß die Herren Obermeister der Innungen an der Versammlung Theil nehmen, denn sie sind es, die die eigentliche Tendenz des Vereins recht zu fördern vermögen.

Redacteur: Dr. Gretschel.

VI. Industrie-Ausstellung

in der deutschen Buchhändlerbörse

ist täglich von früh 9 Uhr an bis Nachmittags 5 Uhr ununterbrochen geöffnet. Eintrittsgeld 2 1/2 Ngr. à Per son.

Bekanntmachung.

Hinsichtlich der Einlieferung sämtlicher Gewinnlose, auf welche von der Lotterie-Direction mit um so mehr Strenge gehalten werden muß, als §. 8 des Lotterie-Plans ausdrücklich bestimmt ist, daß die Gewinn-Auszahlung nur gegen Rückgabe des Original-Gewinnloses erfolgen solle, ist von den Collecteurs als Entschuldigungsgrund für die zum Theil mangelhafte Einlieferung derselben, öfters angeführt worden, daß sie an der genauen Befolgung der desfalls bestehenden Vorschriften durch die beim spielenden Publicum ziemlich allgemein verbreitete irrige Ansicht, als werde es wegen Einlieferung der Gewinnlose nicht streng genommen, behindert worden seien.

Da jedoch die Collecteurs wiederholt mit der gemessensten Anweisung versehen worden sind, alle eingelösten Gewinnlose, sowohl die größeren als auch die kleineren Gewinne, zum Beweis der vorschriftsmäßig geschehenen Auszahlung, bei Vermeidung von Strafe, zu bestimmten Terminen an die Lotterie-Direction einzuliefern, so werden die Theilhaber an dem Erlöse der Königl. Sächsischen Landes-Lotterie andurch in ihrem eigenen Interesse darauf aufmerksam gemacht, die Gewinnlose sorgfältig aufzubewahren, damit die Gewinnauszahlungen gegen Rückgabe der Original-Gewinnlose ohne Verzögerung von Statten gehen können.

Im Falle des Abhandenkommens eines Gewinnloses ist den Vorschriften des Lotterieplanes §. 9 in Zeiten nachzugehen. Die Gewinnauszahlung erfolgt solchen Falls nur gegen eine auszustellende, nach Befinden gerichtlich zu recognoscierende Quittung.

Leipzig, den 3. October 1842.

Die Königlich Sächsische Lotterie-Direction.
von Löben.

Haupt-Gewinne

7. Ziehung 5r Klasse 2r Königl. Sächs. Landes-Lotterie zu Leipzig.

Donnerstags den 13. October 1842.

Nummer.	Thaler.	Bezeichnung
23418	5000	bei Hrn. Hurd in Leipzig u. Hrn. Gebr. Wenige in Gotha.
21541	1000	Plendner in Leipzig.
6968	1000	Bogel in Leipzig.
25925	1000	Plendner in Leipzig.
22642	1000	der herzogl. priv. Haupt-Collection in Dessau.
5260	1000	Hrn. Wallerstein u. Sohn in Dresden.
20656	1000	Abanah in Weissen.
25373	1000	dem Intell.-Comptoir zu Leipzig.
9281	1000	Hrn. Wallerstein u. Sohn in Dresden.
30897	400	Ronthaler in Dresden.
961	400	Zasobi in Schneeberg und Herrn Tr. felt in Gera.
20696	400	Gebr. Wenige in Gotha.
31371	400	Hurd in Leipzig.
22906	400	Bogel in Leipzig.
16431	400	Zhierfelder in Neutkirchen.
20259	400	Hauer u. Pähnel in Saugen.
17662	400	Ronthaler in Dresden.
4675	400	Weyer in Seithain.
31620	400	Ullmann in Kommasch.
24241	400	Weyer in Seithain.
11924	400	Hurd in Leipzig.
17715	400	Plendner in Leipzig.
11907	400	Hurd in Leipzig.
14755	400	Hurd in Leipzig.
11336	200	Wallerstein u. Sohn in Dresden.
21126	200	Bogel in Leipzig und Herrn Winafeld in Gracau.
23041	200	Zhierfelder in Neutkirchen.
14776	200	Hurd in Leipzig.
14050	200	Zhierfelder in Annaberg.
23244	200	Ullmann in Kommasch.
9591	200	Plendner in Leipzig.
8471	200	Seoffert in Leipzig.
31221	200	Hauer u. Pähnel in Saugen.
21778	200	Wallerstein u. Sohn in Dresden.
14007	200	Zhierfelder in Annaberg.
1032	200	Plendner in Leipzig.
10410	200	Zhierfelder in Neutkirchen.

124 Gewinne à 100 Thaler.

Bekanntmachung.

Eine bei uns jetzt wiederholt wegen Diebstahls verhaftete hiesige Einwohnerin, deren Signalement sub A. beigefügt ist, kann sich über den redlichen Erwerb der in der Beifuge sub B. verzeichneten, bei ihr vorgefundenen und demalen in unserer Verwahrung befindlichen Effecten nicht genügend ausweisen, vielmehr ist nach den bisher von uns ermittelten Umständen mit hoher Wahrscheinlichkeit anzunehmen, daß sie selbige theils auf jüngerer Messe, theils vielleicht schon in frühern Messen, theils auch, was die darunter befindlichen Tinnen anlangt, auf hiesigen Trockenplätzen oder sonst irgend-

wo entwendet habe. Insonderheit scheinen die unter 1 bis mit 11 und unter 14, 15, 17, 18 und 19 verzeichneten Gegenstände in jüngerer Messe, bis zu Ende vorigen Monats gestohlen zu sein. Die fragliche Person scheint Gelegenheit zu Diebstählen in Verkauflocalen auf die Weise gesucht zu haben, daß sie unter einem falschen Namen Waaren behandelte und auslehre.

Indem wir dies andurch zur öffentlichen Kenntniß bringen, fordern wir zugleich Jedermann, dem dergleichen Gegenstände abhandeln gekommen, oder der über deren Abhandelnkommen oder über Begehungen der bezeichneten Person sonst einige Auskunft zu geben im Stande sein sollte, zur ungesäumten Anzeige dessen bei und auf. Leipzig, den 12. October 1842.

Vereinigtes Criminalamt der Stadt Leipzig.
Rothe.

Horbach.

A.

Die vorerwähnte Frauensperson ist 32 Jahre alt, schwächer, ziemlich langer Statur (67 1/2 Zoll), hat braune Haare, braune Augen, dünne Augenbrauen, so wie ein hageres Gesicht und eine hohe freie Stirn. Sie pflegte in der letzten Zeit mit einem Mantel von grünem Zeuge und einer weißen Haube bekleidet zu sein.

B.

- 1) eine kleine rothlederne Brieftasche;
- 2) 13 1/2 Elle 3/4 breiter gestreifter Tibet von kirchrother Farbe;
- 3) ein Paar schwarze Zeugschuhe;
- 4) 34 Ellen feiner weißboidiger Kattun mit grünen Weinblattranken;
- 5) 9 Paar neue, anscheinend veroldete Ohrringe, theilweise noch auf Papierkarten gebettet;
- 6) 11 Stück dergleichen Fingerringe, ebenfalls auf Papierkarte gebettet;
- 7) ein Paar neue schwarze gefütterte Luchschuhe mit Peluche-Besatz;
- 8) eine neue zinnerne Kliffirspritze;
- 9) ein Duzend 3/4 Elle ins Gevierte haltende abgepaßte feine Damastservietten mit sogenanntem Damenbrettmuster, neu und noch unvertrennt;
- 10) ein Rest neues blau- und weißcarirtes baumwollenes Schürzenzeug;
- 11) 12 Ellen 3/4 breite neue weiße Leinwand;
- 12) ein Rest hellblauer Tibet;
- 13) zwei Reste roth- und blaugemustertes neues Neuwickzeug;
- 14) zwei Paar neue graue Filzschuhe;
- 15) ein kleiner Krug von geschliffenem rothem Glase mit Goldverzierung und zinnernem Deckel;
- 16) ein geschliffenes blaues Trinkglas mit vergoldetem Rande und dergleichen Verzierungen;

- 17) ein geschliffenes Sahnenlämchen von rothem Glase;
- 18) ein dergleichen Sahnenlämchen mit Goldrand und andern Verzierungen;
- 19) ein weißer gemusterter Glaskrug;
- 20) drei Stück gelbbodige baumwollene Tücher;
- 21) ein Rest neuer blaugestreifter Federleinwand;
- 22) zwei gebrauchte Damast-Servietten, jezt E. T. No. 3. und 18 roth gezeichnet, mit Spuren früherer anderer Zeichnung;
- 23) drei Stück feine, verschieden gemusterte Handtücher, jezt E. T. No. 4, 5. und 42. roth gezeichnet, ebenfalls mit Spuren früherer anderer Zeichnung;
- 24) ein Shawl von hochrothem Seidentrepp mit Kanten und Fransen;
- 25) eine gemusterte Damastserviette, jezt E. W. 1. unregelmäßig roth gezeichnet;
- 26) ein dergl. feines Handtuch, jezt E. W. 7. roth gezeichnet;
- 27) ein weißes Frauenkleid mit Spitzenbesatz;
- 28) eine weißleimene Schürze, C. B. 8. roth gezeichnet;
- 29) ein Shawl von weißbodigem Mousseline de laine mit bunten Blümchen, dergleichen großen Kanten und weißen Fransen;
- 30) ein neues graumelirtes halbwollenes Tuch mit braunen Fransen;
- 31) mehre theils gezeichnete, theils ungezeichnete weißleimene Manns- und Frauenhemden.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge sind in der letzten Hälfte des vorigen Monats aus einer in der Reichstraße allhier gelegenen Privatwohnung die nachstehend sub ○ verzeichneten Gelder und Effecten entwendet worden.

Wir fordern Jeden, dem über die Verübung oder den Täter dieses Diebstahles etwas Näheres bekannt sein oder werden sollte, hierdurch auf, dieß bei uns ungefümt zur Anzeige zu bringen, und warnen zugleich vor dem Erwerbe oder der Verheimlichung der entwendeten Gegenstände.

Leipzig, den 12. October 1842.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel.

Heinze.

Verzeichniß der entwendeten Gelder und Effecten.

- 1) 25 Thaler, bestehend in zwei fünfthalerigen königl. preuß. Cassen-Anweisungen und 15 Thalern in theils einthalerigen dergleichen, theils Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Cassa-Scheinen,
- 2) vier weißleimene Mannshemden, wovon zwei mit G. J. R. roth gezeichnet waren,
- 3) ein schwarzseidenes, viereckiges Halbtuch,
- 4) zwei buntseidene Schnupftücher,
- 5) ein Paar weißwollene Strumpfhosen.

Theater der Stadt Leipzig.

Freitag den 14. October: Die Krondiamanten, große romantische Oper von Auber.

Versteigerung

zweier Wagenpferde.

Nächstkommenden Montag, den 17. dieses Monats, Nachmittags 3 Uhr, sollen von den unterzeichneten Gerichten zwei Wagenpferde, ein Wallach und eine Stute, Langschwänze, Falben, an Gerichtsstelle öffentlich versteigert werden, und wird der Richter Herr Jülich allhier dieselben auf Verlangen in Augenschein nehmen lassen.

Kleindölzig, den 11. October 1842.

Gräfl. Hohenthalsche Gerichte.
Paul Kömisch d. j., Ger.-Bew.



Nach Hamburg

geht bis auf Weiteres jeden Sonntag, Dienstag, Donnerstag und Sonnabend

Morgens 7 Uhr im Dampfschiff mit Passagieren ab, außerdem wird wöchentlich ein Schlaftransport hier und in Hamburg expedirt. Magdeburg, den 5. October 1842.

Die Direction der vereinigten Hamburg-Magdeburger Dampfschiffahrts-Compagnie.

Solkapfel.

Auskunft und Fahrbillen in Leipzig bei Ferd. Cernau, Fürstenhaus, Grimma'sche Straße Nr. 15, 1. Etage.

Meubles-Auction.

Sämmtliche im Gasthause zum blauen Kopf am Königsplatz hier zeitlich im Gebrauch gewesene Meubles, namentlich Tische, Stühl, Secrétaire, Spiegel u. s. w., sollen wegen Abgabe des Pachtens nächstkommenden Montag, den 17. October, im gedachten Gasthause an den Meistbietenden versteigert werden. Anfang präcis 9 Uhr.

Eugen Jehme, req. Notar.

In allen Buchhandlungen ist zu haben:

Das Leben Jesu

von Dr. August Franke,

Königl. Confessorialrath und eifrem evangel. Hofprediger zu Dresden.
Dritte stereotypirte Auflage.

3/4 Pf.

G. Hartung in Leipzig.

So eben ist erschienen und bei Fr. Fleischer zu haben: Gesetz- und Verordnungsblatt für das Königreich Sachsen, 14tes Stück für 1842, enthält:

Berordnung zu Ausführung des Gesch. vom 16. April 1840, wegen Emittirung neuer Cassenbilletts an die Stelle der bisherigen. Mit Abbildung der neuen Cassenbilletts. Preis: 3 Ngr.

Fortbildungs-Anstalt

für:

Mädchen.

Beim Beginn des Wintersemesters erlaube ich mir den resp. Aeltern anzuzeigen, daß ich auch jezt Schülerrinnen in mein Institut aufnehme, und bitte die hierauf Reflectirenden, sich wegen der Bedingungen an mich zu wenden. Ueber den Unterrichtsplan wird Herr Director Vogel, welcher denselben in allen seinen Theilen geprüft und gebilligt hat, nähere Auskunft zu geben die Güte haben.

Leipzig, im October 1842.

Marie Therese Schwab,
Thomasgäßchen Nr. 6, zweite Etage.

Ph. G. Frach,

Tanz- und Anstands-Lehrer,

wohnt von heute an Neufirchhof Nr. 46/20, zweite Etage.

Zugleich die ergebene Anzeige, daß der Tanzkursus für bevorstehendes Winterhalbjahr in meinem frühen Locale (Brühl im Heilbrunnen) für Erwachsene den 2., für Kinder den 3. November beginnt und ich durch neue Verhältnisse im Stande bin, Stellen in unbeschränkter Anzahl anzunehmen. Zu gütigen Besprechungen bin ich in meiner Wohnung früh von 10-12 Nachmittags von 1-3 Uhr bereit.

Der Obige.



Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß die Fahrten auf unserer Eisenbahn vom 15. d. M. ab nach folgendem Winter-Fahrplane stattfinden werden:



Fahrplan

für die täglichen Dampfswagen-Fahrten
auf der

Magdeburg = Cöthen = Halle = Leipziger Eisenbahn

in Verbindung mit den Dampfswagen-Fahrten

auf der

Berlin - Anhaltischen Eisenbahn.

A. Personen-Züge.

Abfahrt von		Cours von Magdeburg nach Leipzig.						
Nr.	Magdeburg	Schönebeck	Snadau	der Saale	Cöthen	Stumsdorf	Halle	Schkeuditz
1a.	7 Uhr Morg.	7 ¹ / ₄ Uhr Morg.	7 ¹ / ₂ Uhr Morg.	7 ³ / ₄ Uhr Morg.	8 ¹ / ₂ Uhr Morg.	8 ³ / ₄ Uhr Morg.	9 ¹ / ₂ U. Morg.	9 ³ / ₄ Uhr Morg.
2a.	11 ³ / ₄ Uhr Mittg.	12 U. Mittg.	12 ¹ / ₄ U. Mittg.	12 ¹ / ₂ U. Mittg.	1 ¹ / ₂ U. Nachm.	1 ³ / ₄ U. Nachm.	2 ¹ / ₄ U. Nachm.	3 U. Nachm.
3a.	3 Uhr Nachm.	3 ¹ / ₄ U. Nachm.	3 ¹ / ₂ U. Nachm.	3 ³ / ₄ U. Nachm.	4 ¹ / ₂ U. Nachm.	4 ³ / ₄ U. Nachm.	5 ¹ / ₄ U. Nachm.	5 ³ / ₄ U. Nachm.

Abfahrt von		Cours von Leipzig nach Magdeburg.						
Nr.	Leipzig	Schkeuditz	Halle	Stumsdorf	Cöthen	der Saale	Snadau	Schönebeck
1b.	7 Uhr Morgens.	7 ¹ / ₄ Uhr Morg.	7 ³ / ₄ U. Morg.	8 ¹ / ₄ Uhr Morg.	9 Uhr Morg.	9 ¹ / ₄ Uhr Morg.	9 ¹ / ₂ Uhr Morg.	9 ³ / ₄ U. Morg.
2b.	11 ¹ / ₄ Uhr Mittg.	11 ¹ / ₂ U. Mittg.	12 Uhr Mittg.	12 ¹ / ₂ U. Mittg.	1 ¹ / ₂ U. Nachm.	1 ³ / ₄ U. Nachm.	2 Uhr Nachm.	2 ¹ / ₄ U. Nachm.
3b.	2 ³ / ₄ Uhr Nachm.	3 Uhr Nachm.	3 ¹ / ₂ U. Nachm.	4 U. Nachm.	4 ³ / ₄ U. Nachm.	5 U. Nachmitt.	5 ¹ / ₄ U. Nachm.	5 ¹ / ₂ U. Nachm.

B. Güter-Züge.

Abfahrt von		Cours von Magdeburg und Leipzig nach Cöthen.						
Nr.	Magdeburg	Schönebeck	Snadau	der Saale	Leipzig	Schkeuditz	Halle	Stumsdorf
4a, b.	7 ¹ / ₄ Uhr Morg.	7 ¹ / ₂ Uhr Morg.	7 ³ / ₄ Uhr Morg.	9 ¹ / ₂ Uhr Morg.	7 ¹ / ₄ Uhr Morg.	7 ¹ / ₂ Uhr Morg.	9 ¹ / ₂ Uhr Morg.	9 ³ / ₄ Uhr Morg.

Abfahrt von		Cours von Cöthen nach Magdeburg und Leipzig.						
Nr.	Cöthen	der Saale	Snadau	Schönebeck	Cöthen	Stumsdorf	Halle	Schkeuditz
4a, b.	1 ³ / ₄ U. Nachm.	2 U. Nachm.	2 ¹ / ₄ U. Nachm.	2 ¹ / ₂ U. Nachm.	10 ¹ / ₂ U. Morg.	10 ³ / ₄ U. Morg.	12 ¹ / ₄ U. Mittg.	12 ³ / ₄ U. Mittg.
5a, b.	5 ¹ / ₂ U. Nachm.	5 ³ / ₄ U. Nachm.	6 U. Nachm.	6 ¹ / ₄ U. Nachm.	5 ¹ / ₂ U. Nachm.	5 ³ / ₄ U. Nachm.	6 ¹ / ₄ U. Nachm.	6 ³ / ₄ U. Nachm.

Abfahrt von Cöthen nach Berlin.

Personenzug 9¹/₄ Uhr Morgens. Güterzug mit Personenbeförderung in 2er und 3ter Wagenklasse 1¹/₂ Uhr Nachmittags.
Zwischenzug nach Wittenberg 5¹/₂ Uhr Nachmittags.

Die Personen-Züge Nr. 1a. und b. stehen mit dem von Wittenberg kommenden Zwischenzuge
und mit dem nach Berlin gehenden Personen-Zuge,

die Personen-Züge Nr. 2a. und b. mit dem von Berlin kommenden Personen-Zuge,
und mit dem dahin abgehenden Güter-Zuge.

die Personen-Züge Nr. 3a. und b. mit dem nach Wittenberg abgehenden Zwischen-Zuge und

die Güter-Züge Nr. 5a. und b. mit dem von Berlin kommenden Güter-Zuge in Verbindung.

Die Güter-Züge Nr. 5. befördern Personen in der 2ten und 3ten Wagenklasse. — Der Güter-Zug Nr. 4b. hält auf der H. r. und Rückfahrt bei Gröbers an.

Die mit den Personen-Zügen Nr. 3a. und b. über Wittenberg nach Berlin reisenden Passagiere müssen in Wittenberg übernachten und setzen ihre Reise am nächsten Morgen um 6³/₄ Uhr fort.

Bemerkung. In Cöthen wird mit den Zügen zehn Minuten, auf den übrigen Stationen aber nur so lange angehalten als die Abfertigungs-Geschäft Zeit erfordert.

Directorium der Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft.

Cuny.

Wohnungs-Veränderung.

Meinen geehrten Reichsfreunden hierdurch zur schuldigen Nachricht, daß ich mein Geschäft aus der Inselstraße in die **Streitstraße Nr. 168** verlegt habe, indem ich mich denselben auch weiterhin mit guten und soliden neuen Instrumenten, als auch mit Reparatur und Stimmung gebrauchter bestens empfehle. Leipzig, den 12. October 1842.

C. G. Schmidt, Instrumentenmacher

Wohnungsanzeige.**Zahnarzt Röschke**

wohnt jetzt Petersstraße Nr. 16, 1. Etage, dem Hotel de Baviere gegenüber.

Wohnungs-Veränderung.

Reine Wohnung ist Hainstraße Nr. 11.
August Schlüssel, Goldarbeiter.

Von heute an

befindet sich mein Lager wieder

Reichstraße Nr. 3.

A. L. Fuchs.

Anstalt für galvanische Vergoldung etc.

Die Unterzeichneten haben, nach erlangter Hoher Concession, auf hiesigem Plage eine Anstalt zum fabrikmäßigen Betriebe der Vergoldung, Versilberung etc. auf galvanischem Wege errichtet, und empfehlen dieselbe zu allen dahin einschlagenden Arbeiten, welche bei den verschiedenen Vortheilen dieser Methode weit vollkommener und billiger ausgeführt werden können, als bisher, und zwar sowohl an neuen, als an bereits in Gebrauch gewesenen Gegenständen. Die Annahme derselben findet sowohl statt im Locale der Anstalt (Nr. 4/796 am untern Park, Herrn Ehmigs Haus, 2. Etage) als auch im Gewölbe des Herrn Pietro Del Vecchio am Markte, woselbst, wie auch auf unserm Comptoir, Proben zur Ansicht niedergelegt sind.

Leipzig, den 24. September 1842.

Carl & Gustav Hartort.

Gemacht werden alle Reparaturen an **Stummföhren**, wie auch mit Leder besohlt bei

C. Rüdiger, Schuhmachermeister,
Brühl, schwarzer Beck Nr. 483.

Es empfiehlt sich zur Auszahlung der am 2ten Januar 1843 zahlbaren preuß. Staats-Schuldscheine und Coupons, so wie zur Besorgung des Umtausches der alten Staats-Schuldscheine gegen neue. Leipzig, den 14. October 1842.

Eduard Hoffmann,
Markt Nr. 13.

Ofen-Verkauf.

Ein Figuren-Ofen, in ein großes Zimmer passend, ist wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen: große Fleischergasse, bei dem Besitzer der Stadt Gotha.

Bettfedern-Verkauf.

Ich habe noch eine neue Sendung von gut geschlossenen Bett- und Flaumfedern erhalten, welche ich zu billigen Preisen verkaufe.

J. Enzmann, Burgstraße Nr. 9/143.

Bettfedern-Verkauf.

Um das Local zu räumen, werden fein geschlossene Bett- und Flaumfedern zu den billigsten Preisen verkauft: Burgstraße Nr. 21/139.

Fr. Siegl.

Bettfedern-Verkauf.

Um das Local aufzuräumen, werden gute Betten fein geschlossene Bett- und Flaumfedern diese Woche ganz billig, auch unter dem Einkaufspreis, verkauft, bei

Gebr. Vanhans, Burgstraße Nr. 7/145.

Verkauf. Ein Pianoforte, stark und gut von Ton, steht um einen ansehnlichen Preis billig zum Verkauf: Dürstraße Nr. 3 parterre.

Ein wohlgehaltener Flügel (Stuh) steht wegen Abreise billig zu verkaufen: Bahnhofstraße Nr. 14, neben Stadt Rom.

Zu verkaufen ist billig ein tafelförm. Pianoforte für den festen Preis zu 6 Thlr.: Barfußg. Nr. 7/181, im Gewölbe.

Zu verkaufen ist billig ein Mahagoni-Pianoforte vor dem Petersthor, Mühlgasse Nr. 13/784, im Hofe, 2 Tr.

Zu verkaufen ist 1 Divan, 6 Stühle, 1 Sopha, 1 Nachstuhl, 1 Betttisch, 1 Pultcommode Nr. 43, Gerbergasse zwei Treppen.

Billig zu verkaufen stehen Sopha's und Stühle: Brühl Nr. 47/493, bei **Carl Köffel**, 2 Treppen hoch.

Billig zu verkaufen sind einige Gebett gute Federbetten: große Windmühlengasse Nr. 43, 2 Treppen.

Caviar,

Hamburger und echt Astrachaner, ist wieder angekommen und wird billig verkauft von

M. Seher, Nicolaisstraße 5/600.

Zu haben ist fortwährend frischer Lachs, böhmische Fasanen, Rebhühner, Wildpret von allen Gattungen, Caviar, Hamb. Rindfleisch, Westph. Schinken, Litzow. Rübchen bei **J. E. Köffel, Halle'sche Straßen-Ecke Nr. 6.**

Neue Gothaer Cervelat-, Roth- u. Zungenwurst, auch Cervelat-Snackwürstchen, ausgezeichnet delicia, empfiehlt billigst

M. Seher, Nicolaisstraße Nr. 50/600.

Baiersche Rahmkäse

in ganz fetter Frühjahrsware empfing ich heute und empfehle zu den bekannten billigen Preisen

C. G. Volker,

Ecke der Grimma'schen und Reichstraße, im Keller.

Nicht zu veräumen

mache ich daher meine geehrten Abnehmer darauf aufmerksam, daß sämtliche Sachen nur bis zum Sonnabend den 18. Oct. Abends zu haben sind, als: Valetots und Bonjours, Haus-, Morgen-, Reise- und Schlafrocke und Schlafpelze, gesteppte Bettdecken, Damenblousen, Kinderrode und elegante Mützen, und stelle die Preise so, daß ein Jeder zufrieden gestellt wird. Stand: Reichstraße Nr. 23/503. **E. J. Morol** aus Berlin.

Damen-Mäntel, Crispinen, sind billig zu haben: große Fleischergasse Nr. 24.

Anzeige.

Echt englische wasserdichte Schuhe zu Herren-Röcken und
andern Beg. nähren empfiehlt zu billigen Preisen
Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 45/36.

Eine Partie echtes Eau de Cologne lagert bedeutend unter
dem Fabrikpreise zum Verkaufe bei
Hammer & Schmidt.

Nur noch heute und morgen
findet der billige Verkauf von Herren-Anzügen statt bei
W. Goldstein aus Berlin, Thomasg. Nr. 5, 1 Et.

Der große Macintosh-Ausverkauf
von **Fränkel** aus Berlin geschieht nur
bis morgen noch von 5½, 6½, 7 und 8 Thlr.
Stand: Nicolaisstraße Nr. 19.

G. W. Niemeyer **G. W. Niemeyer's**
Stahlfedern - Dinten-
pulver,
neues verbessertes, in Päck-
chen, genug zu einer Wein-
flasche voll schöner schwar-
zer und flüssiger Dinte (aus
reinem Flusswasser) à 4 Gr.,
5 Ngr.



Diese Dinte ist die beste, ihre Bestandtheile unschädlich
und jedem Geschäfts- oder Schulmann auf's Angelegen-
lichste zu empfehlen.
Zu haben im Haupt-Depôt bei
Gebhardt & Heiland, Universitätsstr. Nr. 21.

Beim Schluß der Messe
sollen meine sämtliche: Artikel, bestehend aus allen Arten
Schlaf- und Hausröcken, so wie Schlaf- und Reisepelzen,
un- gänglich damit zu räumen, bedeutend unter dem Kostenpreise
verkauft werden. **A. S. Brock** aus Berlin,
Brühl Nr. 15/510, im rothen Löwen.
Ebenfalls sind russische und siebenbürger Pelze noch in allen
Sorten vorräthig.

Das Leipziger Meubles-Magazin

von
Herrmann Krieger,
Markt, Stieglitz's Hof,

empfehl ich diese Messe mit einer vorzüglich reichhaltigen
Auswahl der geschmackvollsten elegantesten und neuesten Meu-
bles von **Walissander, Mahagony, Nuß- und**
Kirschbaumholz im besten **Pariser, Wiener und**
Berliner Geschmacke gearbeitet, und versichert die
reellste Bedienung.

Gleichzeitig empfehl dasselbe seine
Parquet-Fussböden
in eichenem und weichem Holze zu höchst billigen Preisen,
so wie sein Lager von so vielseitig begehrten
Strohstühlen auf französische Art.

**Leipziger Thran- u. Indigo-Glanz-
wiche,** schon seit 11 Jahren nur von mir zum
Handel gefertigt werdend, dem Leder durchaus nicht nachthei-
lig und den schönsten Glanz im tiefen Schwarz leicht und
schnell erzeugend, verkaufe ich in schönen rothen Schachteln
einzelu zu 6 und 12 A und gebe Wiederverkäufern für 25 Ngr.
auf jeden Thaler als Rabatt. Auf jeder Schachtel ist mein
Namensstempel schwarz aufs Holz gedruckt.

Dieselbe Wiche auch in **eleganten** Pots mit Et quette
und Stempel versehen zu 1 Pfd. pr. 6 Ngr., zu ½ Pfd.
pr. 3 Ngr. und in Pots zu 2 ½ und 1 ¼ Ngr. Von
Beideren gebe ich Wiederverkäufern für 20 Ngr. auf jeden
Thaler als Rabatt. **F. Metlau, Fabrikant,**
Gewölbe in Hohmann's Hofe, Eingang vom Neumarkte.

Eine Partie Stickmuster,
der neueste Berliner Verlag von **G. F. Schall,** sind mit
60% Rabatt zu verkaufen.
J. B. Kleins Kunst- und Buchhandlung,
Grimm. Straße Nr. 31/593.

Eau de Cologne.
Johann Maria Farina aus Cöln,
ältester Destillateur des echten Cölnischen Wassers, hält
Lager:
Reichsstrasse No. 45 399, 1. Etage.

Stahlfedern en gros

von **Eisenstädter & Comp.** aus London,
Niederlage in Koch's Hofe, 2. Thorbogen. Das Gross von 4 Ngr. bis 2 Thlr., auf Karten von 8 Ngr. bis 4 Thlr.; sodann
neueste verbesserte Silberstahl- und Platina-Federn,
welche auf jedes Papier zu gebrauchen sind. Concurrnz-Comptoirfedern das Gross 5 Ngr. Proben gratis.

Brillanten-Imitation.

Nachahmung von Brillanten.

Heute und morgen findet der Verkauf noch statt und empfehle nochmals eine schöne Auswahl Hemdknöpfe, Ohrgehänge,
Busennadeln etc.
J. Nutrice aus Paris, in Koch's Hofe.

Elegante und billige Messgegenstände, welche sich vorzugsweise zu Messgeschenken eignen.

Folgende höchst elegante, nach dem neuesten Geschmack gearbeitete Gold- und Silberwaaren sollen besonderer Umstände halber zu folgenden beispiellos billigen Preisen ausverkauft werden, als: goldene Herren- und Damensiegelringe 1 Thlr. 10 Ngr. bis 2 Thlr. 15 Ngr., Herren- und Damenringe mit Granaten und Perlen 15 Ngr. bis 1 Thlr. 15 Ngr., das Neueste in Herren-Zuchnadeln 15 Ngr. bis 2 Thlr., Broches mit vielen Granaten 1 Thlr. 10 Ngr. bis 2 Thlr. 15 Ngr., Ohrgehänge, groß und reich an Granaten 1 Thlr. 10 Ngr. bis 3 Thlr., Colliers 1 Thlr. bis 2 Thlr., und noch manches Andere zu unglaublich billigen Preisen. Verkaufsort Reichstraße Nr. 11/543, 3te Etage, Kochs Hofe schräg über.

* Ein Kind weiblichen Geschlechts, von guter Erziehung, wird den verehrten Herrschaften, so kinderlos und geneigt sind, ein solches auf- und anzunehmen, empfohlen.

Innigst dankend würde die durch Schicksale darnieder gebugte Mutter diese Wohlthat anerkennen. Die Adresse beliebe man unter der Chiffre D. E. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

* Zwei billige, noch brauchbare Comptoir-Sessel werden gesucht und giebt die Expedition dieses Bl. nähere Auskunft.

Commis-Gesuch.

Gesucht wird in einer Provinzialstadt Preussens für ein Droguerie-Geschäft zum sofortigen Antritt ein Commis, der mit den Comptoirarbeiten vertraut sein muß und sich zugleich dem Detailverkauf willig unterzieht.

Nähere Auskunft auf frankirte Anfragen ertheilen die Herren **Spahn & Schimmel** in Leipzig.

Ein Drucker, welcher 4farbig Maschine in einer Kattunfabrik vollkommen zu drucken versteht und seine Richtigkeit und Correctheit durch glaubhafte Zeugnisse nachweisen kann, findet sofort eine gute Anstellung. Desfallige Adressen nebst Bedingnissen beliebe man franco bei den Herren **Fenthol & Sandtmann** in Leipzig abzugeben.

Gesucht wird ein Laufbursche von 14 bis 16 Jahren: in Reichels Garten, am Trockenplatz Nr. 2.

Gesucht wird zum 1. November d. J. ein reinliches, ordentliches, und mit guten Attesten versehenes Dienstmädchen: Halle'sche Straße Nr. 15/456, 2 Treppen, vorn heraus.

Gesucht wird zum 1. Nov. ein arbeitsames mit gutem Atteste versehenes Dienstmädchen: Klostersg. Nr. 14/163 parterre.

Gesucht wird ein Mädchen, welches mit Kindern umzugehen weiß und gleich antreten kann. Zu erfragen auf dem Markte, in der sechsten Budenreihe, neben der Buchbinderbude.

Ein Kutscher, welcher die besten Zeugnisse aufweisen kann und nicht unerfahren ist, die Behandlung der Pferde versteht und auch sehr gut fährt, sucht baldmöglichst einen Dienst. Zu erfragen im goldenen Anker, große Fleischergasse Nr. 3.

Von einem ruhigen pünktlich zahlenden Mieter wird in der Stadt ein mittleres Familienlogis zu 30 bis 50 Thlr. zu mieten gesucht. Adressen unter S. beliebe man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Messgewölbe.

Ein Gewölbe im Goldhahngraben ist zu nächster Neujahr-Messe oder Jubiläumsmesse 1843 zu vermieten durch das **Nachweisungs-Comptoir, Reichstraße Nr. 28.**

Stadt Malmédy.

Zu vermieten sind mehre Stuben mit und ohne Meubles bei **A. Krabl, Ritterstraße.**

Bermiethung. Verhältnisse halber ist noch jetzt in der Marienstadt ein Familienlogis von 2 oder 3 Stuben mit Kammer, Küche, Keller und Mitgebrauch des Waschhauses zu vermieten. Zu erfragen im Adresscomptoir, Reichstr. Nr. 11.

Bermiethung. Die erste Etage der großen Feuerkugel, auf die Universitätsstraße heraus, welche gegenwärtig als Geschäftlocal benutzt wird, ist von Oßern 1843 an zu vermieten. Das Nähere beim Hausmanne dazwischen zu erfragen.

Zu vermieten ist sogleich eine Stube mit Schloßcabinet an einen ledigen Herrn: Stadt Frankfurt, 1 Treppe.

Zu vermieten ist zu nächste Oßern in der innern Peterstraße, nahe des Königplatzes, eine zweite Etage, bestehend aus 5 bis 6 heizbaren Zimmern nebst übrigem Zubehör, worüber das Nähere bei dem B. über von Nr. 12 in der Mühlgasse zu erfahren.

Zu vermieten sind 2 Schlafstellen bei **F. Böhme** im Frauencollegium.

Zu vermieten ist eine Stube für ledige Herren: Neufirchhof Nr. 45/271, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit oder ohne Meubles: Reichstraße Nr. 50, 2 Treppen.

Zu vermieten ist an einen ledigen Herrn eine schön ausmeublirte Stube vorn heraus 3 Tr.: Hall. Str. Nr. 2/469.

Zu vermieten ist ein Stübchen für nächste Oßern und folgende Messen: Thomaskirchhof Nr. 15, 3 Treppen.

Zu vermieten ist im Mittelpuncte der Stadt ein Gewölbe mit heizbarer Schreibstube (außer den beiden Hauptmesssen). Das Nähere im **Local-Comptoir für Leipzig, Fleischplatz Nr. 1.**

Zu vermieten ist sofort an einen oder zwei ledige Herren eine Stube nebst Alkoven. Näheres Neufirchhof 15, 3. Et.

Zu vermieten ist ein Gewölbe außer den Messen im Brühl Nr. 13. Das Nähere 1 Treppe hoch.

* Mehre Niederlagen, Böden und Keller sind von jetzt zu vermieten durch das **Local-Comptoir für Leipzig, Fleischplatz Nr. 1.**

Ein sehr freundliches Quartier von 4 Zimmern mit Zubehör (oder auch g. th. ist, mit Meubles- und Bedientenstube) ist sogleich oder später zu vermieten; es ist sehr nahe an der Baierschen Eisenbahn. Zu erfragen im Eagnerschen Gewölbe große Fleischergasse Nr. 24/292.

Offen ist eine Schlafstelle und sogleich zu beziehen: große Fleischergasse Nr. 16, im Hofe links 2 Treppen.

* Offen sind mehre Schlafstellen, lange Straße Nr. 25.

Zu verpachten ist eine **Schenkwirtschaft** in der Johannisvorstadt. Das Nähere Schützenstraße Nr. 26/1225, bei dem Besitzer.

Gewölbe, Hausstände, erste Etagen

sind zu nächster Jubiläumsmesse zum Vermieten in Auftrag gegeben durch das **Nachweisungs-Comptoir von Ludwig Caspar, Reichstraße Nr. 28.**

Hierzu eine Beilage.

Freitag, den 14. October 1842.

Aufforderung und Bekanntmachung.

In der Zeit vom 26. vor. Monats Abends bis zum nächstfolgenden Morgen sind vermuthlich von den nachstehend unter K. bezeichneten Burschen, aus einer Baaren-Liste, welche auf der Flur eines Hauses der Nicolaisstraße allhier gestanden, 1 Duzend blauer, baumwollener, gewirkter und wattirter Hüten, und 4 blaue, gewirkte, baumwollene Manteljacken entwendet worden, die man bis jetzt nur zum Theil wieder erlangt hat. Wenn von dieser Waare etwas vorgekommen sein oder noch vorkommen, oder wer sonst über deren Verbleiben Auskunft zu ertheilen im Stande sein sollte, wird zur ungesäumten Anzeige bei uns hierdurch aufgefordert, vor der Verheimlichung gedachter Waare aber verwahrt.

Leipzig, den 13. October 1842.

Bereinigtes Criminalamt der Stadt Leipzig.
Nothe.

Böttger, Act.

K. Bezeichnung der gedachten Burschen.

Der Eine derselben ist 20 Jahre alt, großer und kräftiger Statur, bleicher Gesichtsfarbe, hat mageres Gesicht, braunes Haar, hellblaue Augen, proportionirte Nase, kleinen Mund und auf der linken Wange eine Schmarre. Seine Kleidung besteht in einem hellgrünen Tuch-Überrock mit abgetragenen und verschossenen Mantelstücken, gelblicher Weste mit Pflasterknöpfen, blauen, am Knie mit schwarzem Tuche ausgefärbten Tuchbeinkleidern und schwarzer Tuchmütze mit Schirm.

Der andere Bursche ist 18 Jahre alt, ebenfalls großer, aber schwächerer Statur, hat blondes Haar, volles Gesicht, muntere Gesichtsfarbe, kleinen Mund und kleine Nase, hellblaue Augen und trägt einen kurzen, hauptsächlich in den Ärmeln sehr verwachsenen blauen Überrock, schwarz und braun gestreifte Buxkin-Beinkleider, bräunliche Weste, gelb und weiß gestreiftes Halbtuch und grüne Tuchmütze.

Auction.

Künftigen

Mittwoch den 19. October, von Morgens 9 Uhr an, soll in dem, im alten Hofe des Reichel'schen Gartens gelegenen Hause Nr. 10 eine Partie verschiedene, zu einem Nachlasse gehörige Mobillargegenstände an Meubles, Betten, Bett- und Anziehwäsche, auch Küchengeräthschaften, wovon ein Verzeichniß an Kreisamtsstelle aushängt, gegen sofortige Bezahlung an den Meißbietenden öffentlich versteigert werden.

Kreisamt Leipzig, am 24. September 1842.

Ferdinand August Kunad.

Verkauf. Guten reinschmeckenden Reis, à Pfd. 2 1/2 Ngr., so wie alle übrigen Materialwaaren empfiehlt

Carl Eduard Hartmann.

Friedrichstraße, Webergassenecke Nr. 32/1393.

Strasburger Münster-Käse hat erhalten

Franz J. Malinverno,

sonst J. B. Alippi.

Der wirkliche Ausverkauf

von Schlaf- und Haus-Höcken dauert nur noch bis Sonnabend den 15. d. M. in der Gainsstraße, im Anker, auf dem Hofe 1 Treppe.

Nur noch heute und morgen findet der wie bekannt billigste Verkauf von Schlaf- und Haus-Höcken in der alten Waage am Markte statt.

Heute und morgen

wird das große, schöne Borsdorfer Keffellager wegen Mangel an Platz zu auffallend billigen Preisen geräumt. Selbiges Lager befindet sich Obstmarkt, von der Wasserkunst der Nr. 1.
Moriz Rosenkranz.

Ausverkauf.

Pelzschuhe für Herren und Damen zu festen Preisen. Die Bude ist zu finden vor dem Grimma'schen Thore, zum Ausgang der Johannisgasse.

Friederike Uderstadt aus Ulrich.

In der alten Waage am Markte

findet, wie immer, der billigste Verkauf von Schlaf- und Haus-Höcken, trotz aller j. h. zur Tagesordnung gehörenden und als Hochpreise dienenden Ausverkäufe, statt. Schlaf-Höcke von 1 1/3 bis 15 Thlr.

4000 Thlr. zu 4 1/2 % Verzinsung werden gegen ganz sichere Hypothek auf hiesige Grundstücke sofort zu erborgen gesucht.
D. Haubold.

Gesucht werden 200 Thlr., 600 Thlr. und 2000 Thlr., auf hiesige erste Hypotheken, durch
G. Stoll, Kleine Fleischergasse Nr. 11.

Zu kaufen gesucht werden 2-3 gute bleckerne Delständer im Material-Geschäft, Friedrichstraße Nr. 32/1393.

* Eine bedeutende Rheinische Seidenmanufactur sucht einen Reisenden, der das Fach versteht und über seine Moralität genügende Zeugnisse beizubringen im Stande ist. Angenehm wäre es, wenn er die Zollvereinsstaaten schon bereist hätte.

Schriftliche Anmeldungen bittet man bei Herrn C. A. Bassenge, Reichstraße Nr. 44/398, abzugeben.

Offene Stellen. Eine Verkaufs-Demoiselle für eine auswärtige Materialhandlung,

ein Kaufbursche in eine hiesige Handlung, können bis zum 1. Novbr. d. J. Anstellung erhalten durch

C. G. W. Sanger, Nr. 9/822, am Peterschloßgraben.

Gesucht wird zu sofortigem Antritte ein Kaufbursche; aber nur diejenigen können sich melden, die mit guten Zeugnissen versehen sind, in Reichels Garten, E. Lonnad n Nr. 14

Gesucht wird ein reinliches, ordentliches und im Kochen nicht unerfahrenes Dienstmädchen, welches sogleich antreten kann: Johannisgasse Nr. 18, im Gartengebäude rechts parterre.

Gesucht wird zum 1. Novbr. ein ordentliches und fleißiges Dienstmädchen: Neumarkt Nr. 11/18 parterre.

Gesuch. Ein junger Mensch, welcher die besten Zeugnisse, auch schon mehrere Jahre als Markthelfer gedient hat, sucht so bald als möglich ein ähnliches Unterkommen. Gütige Offerten mit B. bezeichnet bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Für einen ledigen Herrn wird eine unmenblirte Wohnung, bestehend aus einem größern und einem kleinern heizbaren Zimmer, nebst Kamin, gesucht. Diese Wohnung muß in einer der Hauptstraßen liegen, darf jedoch nicht höher sein, als zwei Treppen. Auskunft darüber wolle man gefälligst in Ern. L. S. Bösenberg's Buchhandlung (dem Gewandhause gegenüber) abgeben.

Besuch. Ein verheirateter Mann sucht eine solide Markt-
helferkasse. Zur Sicherstellung derselben kann auch im nöthi-
gen Fall Caution gelistet werden. Das Nähere in N. 61 d
porterre, in der Waisenaffe zu ersehen.

Zu vermieten ist sogleich eine Etage nebst Kammer,
1 Treppe hoch, mit oder ohne Meubles, an solide Herren.
Das Nähere zu erkundigen neue Straße, vor dem Halle'schen
Pödrsch Nr. 1, 3 Treppen hoch vorn heraus.

Zu vermieten ist eine schöne 3. Etage, nahe am Markte,
von 8 Stuben, 6 Kammern, Küche, alles in einem Ver-
schluß, so wie eine schön 3. Etage in der Reichstraße, durch
S. Stoll, kleine Fleischergasse Nr. 11.

Für nächste Messen sind im Brühle Nr. 70,
vis à vis der Reichstraße, zwei ineinandergehende Zimmer
nebst Kichen, zusammen oder einzeln, zu vermiethen. Das
Nähere 2. Etage daselbst.

* Eintracht. *

**Erstes Kränzchen Sonnabends d. 15. Oct.
im Schützenhause.**

Die Eintrittskarten für Mitglieder und für Gäste
sind Mittags von 12 bis 2 Uhr zu erhalten bei dem
Director: Neumarkt No. 13/11, 3. Etage.

Hamburg

beim Brande dargestellt, ein colossales Tableau von 100 Fuß
Länge und 22 Fuß Höhe, wird täglich in der am Rosplatz
erbauten Halbrunde von 9 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends
gezeigt. Eintrittspreis 5 Rgr. 12 Billets für 1 Thlr.

Großes Offentheater.

Heute Freitag, Sonnabend und Sonntag finden unwider-
russlich die letzten Vorstellungen statt. Die erste um 4 Uhr,
die zweite um 7 Uhr. Das Nähere die Anschlagzettel.
S. Schreyer.

Heute Freitag den 14. October ist Concert von der Alpen-
sänger- und Citherspieler-Gesellschaft: Franz Zechinger,
W. Wessely und J. Bernhofer in Herrn Kupfers
Speisesaale. Anfang 7 Uhr.

Wir logiren im Brühle, in den drei Schwanen, im Hofe
rechts, 3 Kr., beim Schubmacherstr. Hrn. Fabian.

Restauration Scheudis.

Nächsten Sonntag, Montag und Dienstag ladet zum Ball
anzuzieh ein
Unterbach.

Tivoli.

Heute Freitag den 14. October

Concert.

Die auszuführenden Musikstücke besagt der Anschlagzettel.
Als etwas Neues erlauben wir uns hier anzuführen: Duett
und Finale aus der Oper „die Königin von Cypern“ von
Halévy, so wie die „Nixen-Länge“ von Lanner und den
„Southland-Walzer“ von Labitzky.

Anfang um 6 Uhr. Das Musikchor von C. Föld.

Auf Verlangen heute Freitag den 14. October

Abendunterhaltung

im Peterschiesgraben.

„Sonst und jetzt“ (für zwei Musikchöre).

Terpsichore.

Einem geschwornen Publikum die ergebene Anzeige, daß die
diesjährigen Abendunterhaltungen in Herrn

Tannerts Salons

stattfinden. Anmeldungen zum Abonnement werden von heute
an angenommen bei Herrn Tannert und Herrmann
Friedel, kleine Windmühlengasse Nr. 1 b., erste Etage.
Das Nähere später in diesem Blatte.

Große Funkenburg.

Heute Freitag den 14. October

starkbesetztes Concert.

J. G. Hauschild.

Einladung.

Zu dem heute Abend bei mir stattfindenden Concert und
warmen Abendessen, portionenweis, ladet ergebenst ein
C. G. Paas, auf der großen Funkenburg.

Zum Gutenberg

wird jede Bestellung auf Conditorei- und Schweinbäckerei-
Waaren gut und billig ausgeführt; auch sind täglich verschie-
dene Sorten Thee- Kaffee- und Dessertküchen frisch zu ha-
ben, womit sich bestens empfiehlt W. J. Steiner.
Auch sind daselbst gleich nach Erscheinen einer neuen Num-
mer billig abzulassen: Leipziger Allgemeine, Leipziger Zeitung,
Rheinland, Dorfzeitung, Vaterlandblätter, Hausfreund und
Lageblatt.

Heute, so wie alle Tage empfiehlt sich mit Beesfraks und
Kartoffeln, Eierkuchen und anderen warmen und kalten Spei-
sen und Getränken, nebst einem Glase delikaten Lagerbier
vom Fasse, und bittet um gütigen Besuch ganz ergebenst

S. Müller, große Fleischergasse Nr. 12.

Heute Abend Schwändelküchen mit Klößen, Merrettig
und Sauerkraut. C. Paul, Plauenscher Platz Nr. 5/453.

Einladung. Heute Freitag früh zu Wellfleisch
Abends zu frischer Wurst, wozu ergebenst einladet

J. G. Henze in Reichels Garten.

Stadt Malmedy.

Heute früh von 9 Uhr an ist Speckkuchen zu haben, so
wie alle Freitage, in der Restauration von

A. Krahl in der Ritterstraße.

Einladung.

Heute den 14. October ladet zu verschiedenen warmen
Speisen ergebenst ein
Gräfe in Custrisch.

Einladung. Morgen Sonnabend Abend ladet zu Kar-
psen und Gänsebraten ergebenst ein F. Senf, Querstraße.

Heute Freitag Gesellschaftstag in Stötteritz. Schulze.

Reisegesellschaft über Prag nach Wien wird
gesucht.

Ein einzelner Herr, der Freitag nach Dresden mit der
Eisenbahn, von dort über Prag nach Wien mit Expresspost in
einem bequemen Reisewagen abgeht, sucht einen oder zwei
Reisegefährten nach Wien.

Zukunft: Reichstraße Nr. 36, 2 Treppen hoch, bei
Hrn. Dr. Rüder.

Es hat sich das Gerücht verbreitet, als habe ich die an meinem Hause auf der Schützenstraße befindliche Schrift: „Stadt Riesa“ von obrigkeitlichen wegen wegnehmen müssen. Dem ist aber nicht so; ich lasse es aus mehreren Gründen von nun an

Gasthaus zur Stadt Riesa

heißen. Zugleich empfehle ich dieses, da es ganz nahe an den Höfen der Leipziger-Dresdener und Magdeburger Eisenbahnen liegt, einem reisenden und hiesigen Publicum mit wohleingerichteten Zimmern, guten Speisen und Getränken vorsehener Art, späterhin auch Stallung für Pferde.

Leipzig, den 14. October 1842.

E. C. Bahn, Besitzer des Gasthauses zur Stadt Riesa.

Thonberg.

Sonntag den 16. October nimmt die Kirmes ihren Anfang. **H. Werthmann.**

Heute Freitag Abendvergnügen im Wiener Saale. **Leichseuring.**

Nur noch drei Kunstvorstellungen

der ersten Athletin Deutschlands

Elise Serafin-Luftmann

im Saale des Hôtel de Prusse.

Anfang um 7 Uhr.

Heute Freitag: Production mit neuen Abwechslungen.

Morgen: vorletzte und Sonntag den 16. d. M. unwiderrüflich letzte Vorstellung.

Retour-Reisegelegenheit nach Frankfurt a/M.

Innerhalb einiger Tage geht ein bequemer Wagen dahin ab. Das Nähere im Gasthause zum goldenen Pahn.

Verloren wurde ein hebräisches Buch, unter dem Titel: Jubel Goldberg aus Trefeln. Abzugeben in der Ritterstraße bei Mezelt.

Verloren wurde den 12. October a. e. eine gelbberne Brieftasche, enthaltend mehrere Papiere. Man bittet dieselbe gegen eine angemessene Belohnung Nicolaisstraße No. 34, im Gewölbe abzugeben.

Verloren wurde am 12. d. M. Abends, vom Livoli nach der Stadt, ein silbernes Armband in Form einer Kette mit daran hängendem Herz. Man bittet dasselbe gegen zwei Thaler Belohnung beim Hrn. Conditior Schnauffer abzugeben.

Dem Finder eines am 11. Octbr. Abends von der Post bis zum Paulinum verlorenen, aus 4 goldenen Ketten und 1 goldenen Schloßchen bestehenden Armbandes wird eine angemessene Belohnung zugesichert. Abzugeben im Paulino bei D. Krehl.

Seit dem 1. d. M. wird ein Büchlein sign.



No. 131, Brutto 51 R, enthaltend 8 Stück glazed Shirtings, vermisst. Wer darüber Auskunft geben kann und zur Wiedererlangung behilflich ist, erhält eine gute Belohnung bei **Gottlob Müller, Burgstraße Nr. 10/142.**

Verlaufen hat sich ein kleiner Wachtelhund männlichen Geschlechts, weiß und roth gefleckt. Man bittet ihn gegen eine angemessene Belohnung am Moritzdamm Nr. 9, parterre abzugeben.

Verlaufen hat sich ein Hund männlichen Geschlechts, Namens Minon, langhaarig, mit herabhängenden Ohren und vier blaurothen Füßen. Ist gegen Belohnung Katharinenstraße Nr. 10/414 beim Hausmann Seebe zurückzubringen.

Der Beachtung empfohlen.

Herr Advocat Eduard Thümmler alhier hat sich, wie ich eben entdeckt habe, erdreistet, bei seinen Geldmälereien meinen Namen mit zu gebrauchen.

Ich bin mir schuldig, hiermit öffentlich zu erklären, daß

ich mich weder mit darrigen Geschäften beasse, noch mit Obengenanntem in keiner Beziehung hierin je in Verbindung gestanden habe.

Leopold Afer, lange Straße.

NB. Auch führt keiner meiner hiesigen Herren Namensverwandten gleichen Kaufnamen.

Erklärung.

Zu meiner Rechtfertigung in Bezug auf die gestrige Annonce von Herrn L. Afer habe ich die nöthigen Maßregeln bereits eingeleitet. Leipzig, den 14. Octbr. 1842.

Adv. Thümmler.

Beschluß für edle Freundschaft.

Ist nun die Sache hinlänglich besorgt und abgemacht, so werden wir Freunde sicher nur brav aufgelacht. Der die lieben Mäthen bei fröhlichem Muth hat zu erhalten, möge uns auch Alle vergnügt und gesund behalten.

Besamhlung: Anzeige.

Eduard Defser.

Constanze Defser, geb. Defser, verw. Weinert. Leipzig, den 12. October 1842.

Die gestern erfolgte glückliche Entbindung seiner innigst geliebten Frau, Marie geb. Schmidt, von einem gesunden Knaben, zeigt nur hierdurch ergebenst an

M. Hermann Vogel.

Leipzig, den 12. October 1842.

Dank. Für die liebevolle, thätige und uneigennützig arztliche Behandlung unserer guten Tochter und Schwester, Henriette Louise Müller, fühlen wir uns dem Herrn Professor Dr. Carus, so wie Herrn Bacc. med. Wehborn, wie auch allen Freundinnen der Verstorbenen für ihre liebevolle Theilnahme zu dem innigsten Danke verpflichtet. Gott lohne es Ihnen! Wir vermögen es nicht.

Leipzig, den 13. October 1842.

Die Hinterlassenen.

Berichtigung. Im gestrigen Blatte S. 2626, 2. Spalte 3. 10 u., muß es heißen: demnach statt dennoch.

Einpaffirte Fremde.

- Nebel Kaufmann nebst Gem., von Börde, Stadt Gotha.
 Nier, Kaufmann von Magdeburg, Palmbaum.
 Npel, D., Gutsbes. nebst Gem., von Ketschen, gr. Blumenberg.
 v. Npel, Rittergutsbesitzer von Trautchen, Bayerscher Hof.
 v. Nymon, Kaufmann von Augsburg, Hotel de Baviere.
 v. Büsing, Officier von Köln, Rheinischer Hof.
 Bartels, Kammer-Secretair von Göttingen, und
 Bog, Kaufmann von Stralsund, Hotel de Pologne.
 Burton Kaufmann von London, Mühlgasse 9.
 Bondi, Banquier von Dresden, großer Blumenberg.
 v. Bestwig, Particulier von Berlin, und
 Bernhardt, Kaufmann von Froburg, deutsches Haus.
 Botte Criminal-Direktor nebst Gem., von Lügow, gr. Blumenberg.
 Karnison, Banquier von Halle, Stadt Hamburg.
 Buchheim, Kaufmann von Korbach, Bayerscher Hof.
 Bolte, Vater von Halle, Palmbaum.
 v. Bollmann, Frau A. e. s. m. m. von Raumburg, und
 Brewert, Kaufmann von Köln, Hotel de Baviere.
 v. Bruff, Frau Gräfin von Altenburg, Hotel de Baviere.
 v. Bülow, Frau Baronin, und
 Bunge, Kaufmann von Berlin, Stadt Rom.
 Bod, Justizcommissar von Zinkerwalde, Stadt Berlin.
 v. Busch, Freiherr, von Dresden, und
 Arzobowitsch, Regierungsrath von Posen, großer Blumenberg.
 Coler, Post-Secretair von Berlin, großer Blumenberg.
 Sohn, Commerzienrath von Dessau, Nicolaistraße 35.
 Dörfling, Banquier von Altenburg, Hotel de Russie.
 Dandel, W. d. m. e. von Rennes, Palmbaum.
 v. Donathier, Lieutenant von Berlin, Palmbaum.
 Deutsch, Fräulein, von Dresden, Stadt Rom.
 Dörfel, Frau Bäckermeister, von Johannegeorgenstadt, Gerbergasse 14.
 v. Ende, Freiherr Sch. Rath auf Großpössa, Stadt Hamburg.
 Eckardt, Gutsbes. nebst Gem., von Brodau, großer Blumenberg.
 Friedrich, Sch. Rath von Berlin, großer Blumenberg.
 Filscher, Deconom von Hohburg, Bayerscher Hof.
 Ferto, Handlungsreisender von Wien, Kupfergäßchen 2.
 Floresto, Militair, von Bukarest, Rheinischer Hof.
 Forster und
 Frommel, Kaufmann von Augsburg, Hotel de Saxe.
 n. Fowl, Kaufmann von Kopenhagen, und
 Frankenhofen, Kaufmann von Aachen, Hotel de Baviere.
 Franke, Kaufmann von Bremen, Hotel de Baviere.
 Rademeyer, Sch. Rath von Schwerin, Hotel de Baviere.
 Gröhl, Frau Landwirthin von Köchlich, deutsches Haus.
 Gies, Madame von Schleiz, großer Blumenberg.
 Gernar, Madame, von Halle und
 Gsch, Gutsbesitzer von Rönitz, Hotel de Baviere.
 Gers, Hofagent von Sondershausen, Nicolaistraße 28.
 Hartmann, Kaufmann von Weisenfels, Hotel de Pologne.
 Dorowitsch, D., von Dessau, Rheinischer Hof.
 Herrmann, Vater von Dresden, und
 Haase, Kammererath von Altenburg, Bayerscher Hof.
 Hanel, Kaufmann nebst Gem., von Annaberg, großer Blumenberg.
 Hante, Kammerger-Affessor von Torgau, deutsches Haus.
 Haus, Kaufmann von Rheinischhoffsheim, Stadt Hamburg.
 Helmig, Gutsbesitzer von Altenburg, großer Blumenberg.
 Herrmann Stadtrichter von Golditz, Stadt Hamburg.
 v. Ha., Landrath von Trier, und
 Hoffmann, Particulier von Warschau, Hotel de Baviere.
 v. Heildorf, Graf nebst Gem., von Pollnitz, Hotel de Baviere.
 v. Heildorf, Kammerherr von St. Ulrich, Hotel de Baviere.
 Hoparth-Gibson, York-Herold, von London, Rheinischer Hof.
 Hildebrandt, Oberamtmann von Quersfurt, Hotel de Pologne.
 Jacobi, Kaufmann von Rotterdam, Hotel de Baviere.
 Jeype, Kaufmann von Adooel, und
 Jannetwahr Kaufmann von Paris, Hotel de Baviere.
 Jankowski, Particulier von Berlin, und
 Jeneden, Kaufmann von Berlin, Hotel de Baviere.
 Köhner, Negociant von Paris, Rheinischer Hof.
 Köhne, Madame, von Stettin, Stadt Hamburg.
 Kramer, Postdirector von Merseburg, großer Blumenberg.
 Kustemeyer, Sch. Hof- u. Lehn-Rath v. Mecklenburg-Schwerin, und
 v. Krawel, Landgerichts-Director von Merseburg, Hotel de Baviere.
 Karfer, Gutsbesitzer von Trier, Hotel de Baviere.
 v. Kotte, Officier von Berlin, und
 Kaufmann, D., von Landsküt, Rheinischer Hof.
 Kersten, Professor von Freiberg, Hotel de Baviere.
 König, Apotheker, und
 Knippenberg, Schenk von Berlin, Stadt Dresden.
 Köpck, Sch. Rath von Berlin, Hotel de Baviere.
 Körner, Amtmann von Dürrenberg, Hotel de Pologne.
 Kistledale, Particulier von Dresden, und
 Komptiere, Rentier von London, Hotel de Baviere.
 Lommelars, Kaufmann von Heiligenstadt, blaues Hof.
 Lepke, Kunsthandler von Dessau, Hotel garni.
 Lüdiger, Hauptbuchhalter von Berlin, Grimma'sche Straße 1.
 Lutz, Kaufmann von Dwickau, großer Blumenberg.
 Litz, Sch. Rath nebst Gem., von Berlin, und
 Liebner, Professor von Göttingen, Rheinischer Hof.
 Landau, Kaufmann von Warschau, Halle'sche Straße 1.
 Lohr, Fabrikant von Landsberg, Stadt Dresden.
 Lüne, Advocat von Dresden, Rheinischer Hof.
 Lichtenstein, Sch. Medicinalrath von Berlin, Hotel de Baviere.
 v. Ludwiger, Rittergutsbesitzer von Aultig, grüner Baum.
 Le Chevalier, Gutsbesitzer, und
 de Lincre, Barone J. und A., von Bukarest, Hotel de Saxe.
 Lindner, Deconom von Penig, goldnes Horn.
 Lersch, Kaufmann von Luxemburg, Hotel de Pologne.
 Mendel, Kaufmann von Halle, Palmbaum.
 Müller, Kaufmann von Grefeld, Hotel de Saxe.
 de Marées, Kammer-Präsid. nebst Gem., v. Dessau, gr. Blumenberg.
 Meyer, Commerzienrath von Berlin, Katharinenstraße 16.
 v. Metzahn, Baron, von Berlin, Stadt Rom.
 Meyer, Postcapellmeister von Berlin, und
 v. Michalek, Sch. Rath von Warschau, Hotel de Baviere.
 N. wick, Particulier von Warschau, Rheinischer Hof.
 N. wick, Kaufmann von Nürnberg, großer Blumenberg.
 Nohl, Kaufmann von Paris, Stadt Hamburg.
 Nadt, D., Medic. Rath von Altenburg, Bayerscher Hof.
 v. Perypocher, Graf, Grefenz, General-Lieut. v. Berlin, gr. Blumenb.
 Pauli, Student von Berlin, und
 Pintus, Kaufmann von Halle, Palmbaum.
 v. d. Popp, Particulier von Mittau, Hotel de Baviere.
 v. Potocki, Graf, und
 v. Potocka, Gräfin, von Paris, Hotel de Prusse.
 Pulmann, Richmond-Herold und Ordens-Commissions-Secretair von
 London, Rheinischer Hof.
 Richter, Kaufmann nebst Gem., von Chemnitz, großer Blumenberg.
 Reimer, Deconom von Jäglac, und
 Radloff, Gutsbesitzer von Wächeln, großer Blumenberg.
 Radziwil, Fürstin Durchl. nebst Befolge, v. Berlin, Hotel de Baviere.
 Reuper, Rittergutsbesitzer von Posen, Stadt Frankfurt.
 Rohland, Justizrath von Raumburg, goldner Elephant.
 Ratow, Amtmann von Görlitz, Stadt Rom.
 v. Schafgotsch, Reichsgraf, Kammerherr von Baireuth, Mühlgasse 8.
 Schmorl, Gerichts-Dir. von Schönau, schwarzes Kreuz.
 Siegfried, Gutsbesitzer von Jäglac, und
 Schauer, D. von Berlin, großer Blumenberg.
 Schreier, Secretair von Wien, Stadt Rom.
 Steinicke, Fräulein, von Berlin, Hotel de Baviere.
 Schröder, J. und G., Particuliers von Riga, Bayerscher Hof.
 v. Tippelkirch, Officier von Köln, Rheinischer Hof.
 v. Lettenborn, Rath von Dresden, und
 v. Lettenborn, Lieutenant von Moritzburg, deutsches Haus.
 Lutzen, Sch. Secret. v. Berlin, Hotel de Saxe.
 v. Uechteritz, Particulier von Paris, Hotel de Prusse.
 Bucherer, Stadtrath von Halle, Hotel de Russie.
 Weiß, Oberberg-Gerichts-Rath von Giesleben, und
 Weiß, Kaufmann von Dresden, Hotel de Pologne.
 Weber, Madame, von Sangerhausen, großer Blumenberg.
 v. Wenber, Referendar von Berlin, und
 Wöbbling, Kaufmann von Halle, Palmbaum.
 v. Widuowitz-Wettendorf, Particulier von Sabow, Stadt Rom.
 v. Wisenbach, Kammerherr auf Gedau, Hotel de Baviere.
 Weiß, Professor von Berlin, Stadt Rom.
 Weinzeig, Wollhändler von Giesleben, Stadt Mailand.
 Weiß, Deconom von Erfurt, Stadt Frankfurt.
 v. Westferrn, Officier von Coblenz, Rheinischer Hof.
 Young, Sir, Bappentönig des Rosenbandordens, v. London, Rh. Hof.
 Zausch, Frau Amtsdact. von Waldenburg, Bayerscher Hof.
 v. Zenzing, D., von Bernburg, großer Blumenberg.
 v. Zech, Graf, Kammerherr auf Berlin, Hotel de Baviere.
 Zieger, Kaufm. nebst Gem., v. Annaberg, großer Blumenberg.

Anzeigen für dieses Blatt werden angenommen in der Expedition, Johannisgasse Nr. 48, zweites Haus links,
 so wie in den Wochentagen auch in der Buchhandlung von J. Hinhardt, Nicolaistraße Nr. 46, neben
 Amtmanns Hofe.

Druck und Verlag von C. Holz.